



Neuer Ansatz für die Betreuung

Mehr Eigenverantwortung und Gruppendynamik



Schneller und gezielter zurück ins Arbeitsleben – dafür steht das neue Projekt des Jobcenters „Perpektive 2.0“. Das Ziel ist hoch gesteckt: Innerhalb von acht Wochen soll es (zurück) in die Beschäftigung gehen. Seit Juni weht daher beim Jobcenter in Sachen Beratung, Vermittlung und Aktivierung ein „neuer Wind“.

Der Fokus wird bei diesem Projekt noch stärker auf die Kundinnen und Kunden gelegt. Die Betroffenen – zunächst rund 40 ausgewählte Arbeitsuchende in zwei Gruppen sowie in Zukunft alle Neuzugänge – werden in einem offenen Gruppenkonzept unterstützt und begleitet. Es geht um die Entwicklung von eigenen Ideen zur Beendigung der Arbeitslosigkeit. Durch den Effekt der Gruppendynamik

führen Stellensuche und Bewerbung erfahrungsgemäß direkter in eine Anstellung.

„Wir drehen den Spieß um. Wir tauschen die Rolle: Nicht das Jobcenter gibt den Weg vor, sondern die Betroffenen selbst. Sie werden darin unterstützt, Verantwortung zu übernehmen. Und sie übernehmen dabei auch eine Pflicht.“ Dick Vink

Vorbild in den Niederlanden
Der moderne Betreuungsansatz geht auf den niederländischen Arbeitsmarktexperten Dick Vink zurück. „Wir drehen den Spieß um. Wir tauschen die Rolle: Nicht das Jobcenter gibt den Weg vor, sondern die Betroffenen selbst. Sie werden darin unterstützt, Verantwortung zu übernehmen. Und sie übernehmen dabei auch eine Pflicht“, so Dick Vink. Mit die-

Das Jobcenter wurde mithilfe von Dick Vink auf das Projekt vorbereitet. In den Räumlich-

keiten des Stadtteilzentrums arriba am Arrenberg und ab Oktober auch des frisch bezogenen Luhsgebäudes steht ansprechender Raum für die Projektgruppen zur Verfügung. Für die neuartige Betreuung wurden Jobcenter-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgfältig ausgebildet. sem Modell schafften es in den Niederlanden knapp 50 % der Teilnehmer/innen innerhalb von sechs Wochen in Arbeit. Auch in Wuppertal zeichnet sich dieser Erfolg bereits ab: Aus den ersten beiden Gruppen fanden 26 von 40 Teilnehmer/innen eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt!

Das Jobcenter wurde mithilfe von Dick Vink auf das Projekt vorbereitet. In den Räumlich-

keiten des Stadtteilzentrums arriba am Arrenberg und ab Oktober auch des frisch bezogenen Luhsgebäudes steht ansprechender Raum für die Projektgruppen zur Verfügung. Für die neuartige Betreuung wurden Jobcenter-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgfältig ausgebildet.

Bildungs- und Teilhabepaket

Zuschuss zur Mittagsverpflegung



Kinder und Jugendliche in Familien, die Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) beziehen, haben Anspruch auf Leistungen des Bildungspakets. Dazu gehört auch der Zuschuss zur Mittagsverpflegung. Sollte ein Kind im kommenden Schuljahr oder KiTa-Jahr an der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in der Schule oder KiTa teilnehmen, kann hierfür ein gesonderter Antrag gestellt werden. Der Antrag ist rechtzeitig vor Beginn des Schul- und/oder KiTa-Jahrs zu stellen. Informationen erhalten Interessierte im Internet oder in jeder Geschäftsstelle des Jobcenters.



Die JVA präsentierte offene Stellen

Attraktive Jobs im „Knast“

Vier unbesetzte Stellen für Justizvollzugsbeamte im allgemeinen Vollzugsdienst – diese Lücke soll geschlossen werden. Die JVA wandte sich für die Stellenbesetzung an das TEAM.ARBEIT des Jobcenters – und machte das „Leben im Gefängnis“ anschaulich und interessant. Um Bewerber/innen für den Einsatz in der Justizvollzugsanstalt in Vohwinkel zu begeistern, wur-

den geeignete und motivierte Kundinnen und Kunden des Jobcenters zur Berufsinformationsveranstaltung ins Jobcenter eingeladen. Über vierzig Interessierte ließen sich von Ute Machner, der Ausbildungsleiterin der JVA und ihrem Kollegen Horst Butschinek über die Aufgaben der Justizvollzugsbeamten und über deren zweijährige Ausbildung informieren.

Personalvermittlung vom Jobcenter

19 Arbeitskräfte an neuen Arbeitgeber vermittelt

Das belgische Unternehmen N-Allo hat im Herbst 2012 eine Niederlassung in Wuppertal aufgebaut. Die gute Infrastruktur, die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und die Situation am Arbeitsmarkt zählten zu den Kriterien für die Standortwahl in Deutschland. Der Arbeitgeberservice des Jobcenters TEAM.ARBEIT war bereits in den Überlegungen zur Ansiedelung in Wuppertal eingebunden und setzte sich für eine passgenaue Personalvermittlung ein.

Mit Informationsveranstaltungen beim Jobcenter warb N-Allo um Arbeitskräfte zur Einstellung für das Kontaktcenter. Mit guter Resonanz: Im Frühjahr konnten 12 Personen an den Arbeitgeber vermittelt werden, im Sommer folgen sieben weitere. Sie werden für die Entgegennahme von Anrufen der Kunden auf dem Energiesektor und der Beantwortung von Fragen zu Verträgen, Rechnungen oder Adressänderungen eingesetzt.

Personalvermittlung nach Maß

Das Jobcenter stellt sich bei der Personalvermittlung auf die Anforderungen der Arbeitgeber ein und richtet die Suche nach geeigneten Bewerber/innen darauf aus. So viele Arbeitskräfte „auf einen Schlag“ zu vermitteln ist für Teamleiter des Arbeitgeberservice Hartmut Kies nicht alltäglich, aber eine Konsequenz der intensiven Vorbereitung: „Wir setzen uns mit den Wünschen des Arbeitgebers genauestens auseinander und nehmen die Bewerberauswahl sehr zielgerichtet vor“, so Kies.



Den demografischen Wandel gestalten

Das Jobcenter Wuppertal beteiligt sich als Partner des Fachkräftebündnisses an der Gestaltung des demografischen Wandels und engagiert sich gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnern für die Landesinitiative DEMOGRAFIE AKTIV. Die Initiative richtet sich an Unternehmen, betriebliche Interessenvertretungen und Beschäftigte, die sich für die Gestaltung des demografischen Wandels in Unternehmen einsetzen.

Am 16. September 2013 um 16:00 Uhr findet zu diesem Zweck eine erste Informationsveranstaltung statt, um die Initiative zu präsentieren und die Instrumente zu erläutern. Eingeladen sind alle an diesem Thema Interessierte.

Näheres unter → www.jobcenter.wuppertal.de